

## Präsidialadresse

### **Generalversammlung der Helvetia Holding AG vom 24. April 2015**

#### **Doris Russi Schurter, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Meine sehr geehrten Damen und Herren

Helvetia blickt auf ein bewegtes, strategisch und operativ erfolgreiches, Jahr zurück. Viele von Ihnen waren persönlich an unserer ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. September 2014 dabei. Dank Ihrer überwältigenden Zustimmung konnten wir damals das Terrain ebnen für den historischen Schulterchluss von Helvetia und Nationale Suisse, zweier bedeutender Schweizer Versicherungsgesellschaften, die nunmehr ihre Kräfte bündeln und die Stärken beider Firmen kombinieren. Offenbar wurde das in Aussicht gestellte Geschäftsmodell auch vom Aktionariat der Nationale Suisse als erfolversprechend beurteilt, denn mehr als 96% aller Nationale-Aktien wurden im Rahmen der Andienungsfrist an Helvetia verkauft. Diese hohe Zustimmung und die grosse Unterstützung zeigen deutlich, dass die Perspektive des Schulterchlusses, und damit das Konzept der «neuen Helvetia», eine insgesamt schlüssige und überzeugende Antwort auf die drängenden Herausforderungen an unsere Branche darstellt. Ich möchte daher nochmals kurz auf die wichtigsten Elemente dieses Schulterchlusses eingehen:

Die «neue Helvetia» wird ein Prämienvolumen von rund CHF 9 Mia. erwirtschaften und verfügt damit über ein Gewinnpotenzial von mehr als CHF 500 Mio. Grösste Bedeutung wird für uns auch in Zukunft der Schweizer Heimmarkt haben. Mit der Kombination des Geschäfts von Helvetia und Nationale Suisse entsteht in der Schweiz eine führende Allbranchen-Versicherung. Die «neue Helvetia» kann dabei von umfangreichen Verbund- und Synergieeffekten profitieren, etwa bei der Produkte-Palette, beim Kundenzugang und der Kundenbetreuung oder beim versicherungstechnischen Expertenwissen. Dank einer besseren Balance zwischen Leben- und Nicht-Lebengeschäft, neuen Möglichkeiten bei den Specialty-Lines sowie im Kranken- und Unfallversicherungsgeschäft wird das Versicherungsportfolio optimiert. Der Multikanal-Strategie kommt weiterhin eine zentrale Rolle zu – durch den Ausbau des eigenen Vertriebsnetzwerks, durch den zusätzlichen elektronischen Direktvertrieb über «smile.direct» als unabhängige Marke, sowie durch strategische Partnerschaften.

ten mit langjährigen Partnern beider Unternehmen. Im Heimmarkt Schweiz werden wir rund CHF 5 Mia. an Prämienaufkommen erwirtschaften.

Im Marktbereich Europa, mit den Ländern Deutschland, Österreich, Italien und Spanien wird die Helvetia im Nicht-Lebengeschäft durch die Integration der Einheiten von Nationale Suisse einen willkommenen Wachstumsschritt und auch entsprechende Kostensynergien realisieren. In allen vier Ländermärkten bieten wir auch die Lebensversicherung an und wollen längerfristig profitabel wachsen. Der Marktbereich Europa wird ein Prämienaufkommen von rund CHF 3 Mia. generieren.

Der Bereich Specialty Markets wird neu folgende drei Teilbereiche umfassen:

- «Specialty Lines Schweiz/International» bündelt die Führung und Entwicklung der Sparten Engineering, d.h. technische Versicherungen, Transportversicherung und Kunstversicherung in der Schweiz sowie in den internationalen Märkten wie Asien oder Südamerika.
- Die Markteinheit «Frankreich» setzt ihre Entwicklung als fokussierte Transportversicherungsspezialistin weiter fort.
- Die Markteinheit «Aktive Rückversicherung» wird wie bisher an der gezielten Entwicklung ihres globalen Geschäftsmodells arbeiten.

Dieser Bereich soll neu knapp CHF 1 Mia. an Prämienaufkommen erwirtschaften.

Die Integration von Nationale Suisse ist die bedeutendste Entwicklung unserer Gruppe seit dem Zusammenschluss mit der Patria vor bald 20 Jahren. Damals wie heute geht es uns nicht um schiere Grösse, sondern um eine nachhaltige strategische Stärkung. Die Gesamtkonfiguration:

Top 3 in der Schweiz, attraktive Positionen in Europa, ergänzt um internationale Nischenmärkte, stellt ein gutes Fundament für unsere langfristige Weiterentwicklung dar. Durch die Zusammenführung können wir unser Geschäftsportfolio deutlich verbessern, vor allem durch ein künftig grösseres Gewicht des ertragreichen Nicht-Lebengeschäftes und durch breiter abgestützte Wachstumsaussichten im Ausland. Auch finanziell wird die neue Gruppe deutlich stärker. Dank namhafter Synergien und grösserem Geschäftsvolumen wird unsere Gewinnkraft mittelfristig auf über eine halbe Milliarde Franken pro Jahr ansteigen. Davon sollen einerseits Sie als unsere Aktionäre profitieren, denn wir werden dadurch unsere Dividendenkapazität zukünftig weiter erhöhen. Gleichzeitig werden wir damit auch unsere Fähigkeit verbessern, einen Teil dieser Gewinne in Innovation und zukunftsorientierte Geschäftsfelder zu investieren. Denn obwohl die Versicherungswirtschaft von aussen oft als konservativ und auch etwas träge wahrgenommen wird, tut sich enorm viel in diesem Geschäft. Megatrends wie «Digitalisierung der Geschäftsprozesse» oder «Big Data» im Sinne der intelligenten Nutzung der immer feiner vorhandenen Daten in allen Lebenssituationen werden die Versicherungslandschaft in den kommenden Jahren prägen und verändern. Wir sind heute bereits gut in diesen Themen positioniert, geben uns damit aber nicht zufrieden. Es ist unsere Ambition, auch in Zukunft den Takt in unserer Branche mit anzugeben und uns laufend weiter zu entwickeln.

Nicht nur geschäftlich gibt es derzeit wichtige Veränderungen bei Helvetia. Dies gilt ebenso für die Spitze des Verwaltungsrates, wie Sie den Wahlanträgen in der Einladung zur heutigen Versammlung bereits entnehmen konnten. Eine unserer wichtigsten Prioritäten zu Beginn des neuen Jahres bestand darin, nach dem schmerzlichen Verlust unseres langjährigen Präsidenten eine adäquate Nachfolgelösung in unserem Verwaltungsratspräsidium sicherzustellen. Ich bin sehr befriedigt darüber, dass wir Ihnen heute eine optimale Kandidatur präsentieren können, die aus den eigenen Reihen kommt, alle entscheidenden Kriterien klar erfüllt und gleichzeitig Kontinuität in der Weiterentwicklung der Helvetia Gruppe sicherstellen wird. Mit Dr. Pierin Vincenz, bisher CEO der Raiffeisen Gruppe, können wir Ihnen eine kompetente, führungserfahrene und tatkräftige Persönlichkeit aus unserem bestehenden Verwaltungsrat als neuen Präsidenten vorschlagen. Er gehört seit dem Jahr 2000 unserem Verwaltungsrat an und kennt damit das Unternehmen, dessen Kultur und auch die Geschäftstätigkeit à fonds. Mit seinem Rücktritt als CEO der Raiffeisen Gruppe auf Ende September 2015 wird Pierin Vincenz sein Amt ab 1. Oktober 2015 als unabhängiger Verwaltungsrat bzw. Verwaltungsratspräsident ausüben.

Bis zu diesem Zeitpunkt werde ich diese Aufgabe weiterhin wahrnehmen. Zum eigentlichen Wahlgeschäft kommen wir später in dieser Versammlung. Es war mir jedoch wichtig, diese entscheidende Führungsfrage bereits in meiner Präsidialadresse anzusprechen.

Sehr geehrte Damen und Herren

Das allgemeine Umfeld für die Wirtschaft und das Versicherungsgeschäft im Speziellen ist heute anspruchsvoll und kompetitiv. Der anhaltende Regulierungsdruck und das verstärkte Solvenz-Regime beeinflussen unser Risikomanagement und unser Geschäftsmodell. Die wirtschaftlichen Parameter bleiben herausfordernd, Schulden- und Währungskrisen sind nach wie vor nicht ausgestanden und die Finanzmärkte bleiben volatil. Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses und die Einführung von Negativzinsen durch die Schweizerische Nationalbank haben die Rahmenbedingungen für die schweizerische Assekuranz grundlegend verändert. Es ist deshalb für jedes Unternehmen wichtig, sich auf seine Stärken zu konzentrieren und eine klare Strategie zu verfolgen. Diese Philosophie hat uns schon bisher stark gemacht und wird auch der «neuen Helvetia» als Orientierungshilfe dienen. Das stabile Aktionariat mit den starken Poolpartnern gibt uns weiterhin den richtigen Rahmen, unseren Weg konsequent, erfolgreich und eigenständig weiterzuverfolgen. In den kommenden Monaten hat die Sicherstellung der reibungslosen Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich absolut oberste Priorität. Es ist von ganz zentraler Bedeutung, das grosse Potenzial der «neuen Helvetia» in den nächsten Jahren effektiv zu nutzen und voll zu entfalten. Dafür werden wir uns mit voller Kraft einsetzen, verantwortungsvoll, umsichtig und konsequent; so wie es unser Claim ganz markant auf den Punkt bringt:

«Helvetia – IHRE Schweizer Versicherung».